

Zukunft und Heimat: Revierparks 2020+

Ziele des Projekts Revierparks 2020+

- ❑ Ökologische Aufwertung und Revitalisierung (EFRE-Ziel 12)
- ❑ Verbesserte Integration benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen (EFRE-Ziel 11)

Zur Erhöhung der Artenvielfalt entstehen in den fünf Parks vielfältige Lebensräume wie Blumenwiesen, Staudenflächen, Gehölzrandergänzungen und Kleinbiotop. Die Entsiegelung und der Rückbau von nicht genutzten Plätzen, Wegen, Mauern, Treppen und weiteren Elementen ist wichtig für die Bodenfunktion und das Klima. Im Rahmen des Projekts werden Umweltbildungsangebote wie Mitmachaktionen, Grüne Zimmer und Naturlehrpfade eingerichtet. Der Abbau von Schwellen und Barrieren verbessert die Teilhabe und Partizipation aller Menschen. Hierzu werden Wege, Beschilderung und Beleuchtung erneuert. Integrative Bildungsangebote für nachhaltige Entwicklung wie Wasser- und Themenspielplätze, Urban Gardening, Sportflächen und Outdoor-Fitness werden weiter ausgebaut.

Was kommt?

- ❑ Pflanzung von **Einzelbäumen, Sträuchern, Stauden & Blumenzwiebeln**
- ❑ Ansaat von artenreichen **Blumenwiesen**
- ❑ Schaffung von ökologisch wertvollen **Kleinbiotopen**
- ❑ Ausbildung naturnaher **Hecken und Waldränder**
- ❑ **Neue Attraktionen:** Wasserspielplatz, umfangreicher Natur-Loop, Grünes Zimmer, Schwimmsteg mit „Schaufenstern“, Spiel- und Sportflächen



Die Zahlen

- ❑ **Investitionsvolumen**
Gesamtprojekt von 28 Mio. €
zusammengesetzt aus:
einer **80-prozentigen Förderung** (ca. 23 Mio.€) der EU (50%) und dem Land NRW (30%) im Rahmen des EFRE-Aufrufs „**Grüne Infrastruktur NRW**“ vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MULNV) und einem **20-prozentigen** Eigenmittel-Anteil des **RVR**



- ❑ **Artenreiche Blühwiesen:**
ca. 23.660 m²
- ❑ **Solitärsträucher:**
ca. 45 Stück
- ❑ **Hecken:**
ca. 2.360 m²
- ❑ **Stauden:**
ca. 3.270 m²
- ❑ **Zwiebel- & Knollenpflanzen:**
ca. 95.700 Stück
- ❑ **Entsiegelte Fläche:**
ca. 4.020 m²
- ❑ **Bäume, die gepflanzt werden:**
72 Stück
- ❑ **Genehmigungspflichtige Bäume, die gefällt werden:**
84 Stück (Darüber hinaus werden weitere Gehölze entnommen.)
- ❑ **Zeitraum der Baumentnahmen:**
 - Januar / Februar 2022
 - Während der Brutzeit werden zum Schutz der Vögel keine Bäume gefällt.

Warum sind zur Realisierung der ökologischen Aufwertung Baumentnahmen nötig?

- ❑ **Nachhaltige Planung:** In den 1970er Jahren waren die Bedürfnisse der Nutzer*innen und auch das Freizeitverhalten anders. Der Umbau bietet die Chance, Strukturen, die nicht mehr funktionieren und nicht mehr zeitgemäß sind wie z.B. Wegeführung und Baumbestand, zukunftsgerecht zu überarbeiten. Spätestens die Hitzesommer 2018, 2019 und 2020 offenbaren Probleme, die durch klimagerechte Anpassung der Pflanzungen korrigiert werden müssen. Eine so entstehende gesunde Balance zwischen alten und jungen Bäumen macht den Park zukunfts- und überlebensfähig für spätere Generationen.
- ❑ **Abgängige Bäume:** Bäume, deren Absterbeprozess bereits eingesetzt hat, werden entfernt. Ursachen reichen von Schädlingsbefall über Krankheiten, Vitalitätsverlust, Standortprobleme bis hin zu Beschädigungen durch Außeneinwirkung sowie klimabedingten Wachstumsbeeinträchtigungen aufgrund nicht standortgerechter Arten.
- ❑ **Verkehrssicherungspflicht:** Bäume, die Gefahrenquellen darstellen, müssen zum Schutze der Parkbesuchenden entnommen werden.
- ❑ **Förderung des Baumbestands:** Benachbarte Bäume konkurrieren vor allem um Licht, aber auch um Wasser, Nährstoffe und Raum. Dort wo die Bäume zu nah aneinandergewachsen sind, werden einzelne Bäume entnommen. So wird die Entwicklung umliegender wertvollerer Bäume gefördert.
- ❑ **Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt:** Zur Schaffung verschiedener biodiverser Pflanzmaßnahmen, wird der Bestand nicht standortgerechter Bäume reduziert. Es werden strukturreiche Waldränder angelegt, die einen natürlichen Übergang vom Wald zum Offenland bilden. Sie schützen den Wald vor Wettereinflüssen und bieten vielen Pflanzen und Tieren einen Lebensraum. Auch die neuen artenreichen Blühwiesen locken u. a. zahlreiche Insekten an und sorgen für eine Steigerung der Biodiversität.
- ❑ **Barrierearme Erreichbarkeit:** Damit der Park für alle besser auffindbar und nutzbar ist, werden der Haupteingang und einige Wege barrierearm umgebaut und neugestaltet. Hier kommt es punktuell zu unerlässlichen Fällungen.



Ökologische Baubegleitung

Die Rodungen und Maßnahmen in den fünf Parkanlagen werden jeweils parkspezifisch von einer Ökologischen Baubegleitung begleitet.

Die Fachexperten unterstützen in Umweltschutzbelangen sowie der Integration von Artenschutz und Naturschutz in die Bauplanung und den Bauablauf.

Unter anderem wird somit eine artenschutzrechtliche Begleitung der Baumfällungen und Verkehrssicherungsmaßnahmen gewährleistet.

Prüfung Naturschutzbehörden

Alle Maßnahmen sind von der Unteren Naturschutzbehörde geprüft und genehmigt worden.

→ ***Ogleich es vorab notwendig ist, einzelne Bäume zu entnehmen, sorgen die biodiversitätsfördernden Maßnahmen und die Entsiegelungen für eine deutliche ökologische Aufwertung des Parks.***